

Jahresbericht 2017

Jahresbericht des Präsidenten

Dällikon, 5.3.2018

Ein langjähriger Pächter mit sehr viel Herz für alles und jeden hat uns am Datum verlassen. Wir wollen seiner kurz gedenken.

Turbulent war die 21. GV vom 17. März 2017, an der ich zum Präsidenten des Vereins gewählt wurde. Bei der Wahlannahme habe ich versprochen, dass ich die bisherige harte Führung nicht so weiterführen wolle. Das habe ich auch versucht, so umzusetzen. Heute muss ich aber eingestehen, dass ich doch ein bisschen härter hätte durchgreifen sollen. Die meist gut gestimmten Pächter hingegen haben gezeigt, dass dieser Ansatz richtig war. Bald schon musste ich leider auf persönliche Weise merken, dass dies nicht alle gleich gesehen haben. Die Brombeerranken, die ich in meinem Garten angepflanzt habe und die im Sommer als natürlicher Sichtschutz dienten, wurden in meinem Garten bodeneben abgeschnitten. An diesen Beeren haben sich auch andere Pächter erfreut, wenn sie beim Vorbeigehen eines pflücken konnten, was auch schön war. Diese Beschädigung an meinem Garten war leider nicht die einzige. Im Vorjahr wurde meinem Giess-Dachwasser Gift zugemischt, was fast zum Absterben meiner Kulturen geführt hätte. Leider hatte ich zu wenig Wasser zur Kontrolle eingesandt, damit das genaue Mittel hätte festgestellt werden können. Leider war das auch noch nicht genug. Ein Brandsatz wurde am Rand meines Gartenhauses gezündet, zum guten Glück ohne Schaden anzurichten!

Ich möchte euch ein bisschen zu meiner Gartengeschichte erzählen: Über 30 Jahre pflege ich meinen Garten nun, und ich hatte stets Freude daran. Die Zeiten haben sich stark geändert, stand doch damals für mich im Vordergrund, Gemüse anzubauen, ist der Garten heute eine Oase in der man ausspannen will und das mit Freude und Freunden. Doch dazu gehören auch das Einhalten von Regeln und das Befolgen von Statuten und Abmachungen! Meine Absicht als Präsident war, dass kleine Verfehlungen untereinander besprochen und geregelt werden können, ohne grosses Aufsehen zu erregen!

Zu diesen Regeln gehört auch die Pflege der Umgebung und des eigenen Gartens. Das Abstellen von nicht mehr benötigten Gartenmöbeln und anderen Gegenständen vor den Eingangsgartentoren ist nicht schön. Damit es trotzdem ordentlich aussieht, habe ich diese regelmässig (auf eigene Kosten und eigenen Zeitaufwand) entsorgt. Der gemeinsame Frühlingsfrondienst wurde rege dazu genutzt, dass unser Areal wieder strahlen durfte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die kräftig angepackt und mitgeholfen haben!

Öfters haben wir im Vorstand ein zweites Datum gesucht, damit auch Freiwillige, denen das erste Datum nicht ging (Ferien mit/ohne Kinder, Krankheit, Spital), am Frondienst teilnehmen konnten. Mehrere Dinge sind dieser Planung in die Quere gekommen, so dass es dann schliesslich leider zu spät war. Das ist nicht gut und soll laut Vorstand in diesem Jahr anders werden.

Die Arbeiten, die noch dringend vom Frondienst hätten erledigt werden sollen, wurden dann vom Vorstand erledigt.

Beim Durchsetzen der Einhaltung der Statuten und Bauordnung wurde ich beschimpft und als Idiot („alles Idioten im Vorstand“) bezeichnet, was mich sehr gekränkt und auch etwas Schneid und Engagement gekostet hat. Dies hat dann dazu geführt, dass ich die Pächter bezüglich Gartenordnung nicht mehr so stark mahnte.

Die Regionaltagung vom 25.11.2017

der in Opfikon Glattbrugg stattfand.

Rolf Gautschi und Andrea Puccio gingen an diese Veranstaltung.

Nach der Begrüssung und den Anträgen hatte man die Möglichkeit Fragen zu stellen. Es war eine rege Diskussion und es kamen gute Ansichten, die auch uns zum Denken animierten. Nach der Sitzung hatte man die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen, dies bei einem Apéro.

Für mich, Andrea Puccio, war es eine schöne Erfahrung, da ich das erste Mal an solch einer Sitzung dabei war. Man spürte schnell, dass auch in den anderen Gärten nicht immer alles rund läuft, bin aber froh, dass man eine Möglichkeit hat, sich auszutauschen.

Es wurde uns zu einem späteren Zeitpunkt bewusst, dass wenn man ein Anliegen hat, wo wir Erfahrungen von einem anderen Familiengartenpräsidenten erbat, diese nicht klar und deutlich beantwortet, sondern über den Regionalvertreter Zürich Ost, Bruno Fehr, abgewickelt wurden. Das gab uns das Gefühl, dass hier ein falsches Spiel gespielt wurde.

Andrea Puccio, Rolf Gautschi

Mutationen Pächter

Parzelle	Ausgetretene Pächter	Neupächter
569	Pancinova, Barbara	Birrer, Marcel und Fabienne
578	Rossi, Renato	Meier Olav und Franziska
715	Scheidegger, Rita	Ramadani, Safet
717	Golser, Alexandra	Werneburg, Tobias
726	Kunz, Rainer	Wachter, Hermann

Rücktritte

Aus dem Vorstand:

- Brunner, Vera
- Wachter, Willy
- Wullschleger, Mike
- Wiedler, Rolf, seit Oktober 2017

Vom Präsidialamt:

- Wachter, Willy

Unsere Gartentorahänge wollte ich als Instrument für allgemeine Informationen nützen. Die Anschlagtafeln bei den WC-Häuschen sollten von allen Pächtern benützt werden dürfen, um Mitteilungen im Zusammenhang mit den Gärten zu tätigen.

Sehr schwierig war es im Laufe des Jahres, etwas Neues auszuprobieren resp. neue Ideen umzusetzen. Es war dann häufig so, dass auf jede Aktion eine negative Reaktion folgte. Sei es auf einen Schreibfehler auf einem Aushang oder ein Mail, dass der Vorstand kein Vorstand sei, sondern aus unfähigen Einzelkämpfern bestände.

Diese häufigen negativen Reaktionen und verbalen z. T. fast beleidigenden Angriffe haben mir zugesetzt. Vor allem, da ich doch viel Zeit und Engagement investiert habe, obwohl ich geschäftlich bereits stark eingespannt bin. Die negativen Vorfälle in diesem Jahr haben die Arbeit als Präsident negativ beschattet, wobei ich gerne noch erwähne, dass die Zusammenarbeit mit und innerhalb des Vorstands immer sehr angenehm und so produktiv wie möglich war. Als ich schliesslich schriftlich dazu aufgefordert wurde, ich solle als nichts tuender Präsident auf meine Besoldung zu verzichten, war das der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Daraufhin fühlte ich mich genötigt, meine Aufwendungen gratis zu leisten und den Betrag in einer Schenkung an den Gartenverein zurückzugeben.

Aus diesen Gründen habe ich mich entschlossen, das Präsidentenamt abzugeben. Ich werde dem Verein aber weiterhin auf Anfrage meine Dienste zur Verfügung stellen.

Der abtretende Präsident Willy Wachter